

Eine fachmännische Kundgebung
über das
Illustrierte Jahrbuch 1898.

Von dem bekannten Pädagogen **J. Tews**, dem General-Sekretär der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, erhalten wir folgende erfreuliche Zuschrift:

„Der *Kalender* ist unzweifelhaft das verbreitetste Volksbuch, gewissermaßen *das Volksbuch par excellence*. Von den etwa 11 Millionen Haushaltungen, die 1895 in Deutschland gezählt wurden, werden wenige sein, die nicht einen Kalender erwerben. Von welchem Buche würde auch nur annähernd dieselbe Anzahl von Exemplaren konsumiert? Selbst die Fibel, aus der jährlich über eine Million Kinder in Deutschland das Lesen erlernen, bleibt in der Höhe der verbrauchten Exemplare weit hinter dem Kalender zurück. Auch in der Intensität der *Benutzung* gebührt ihm die erste Stelle. Vom 1. Januar bis zum 31. Dezember bleibt er im Dienst, und jederzeit muss er zur Hand sein. Jung und alt, vornehm und gering liest ihn. *In der Kalenderliteratur liegt also ein Volksbildungsmittel von geradezu unberechenbarer Bedeutung.* Dass diese Bedeutung auch immer recht erkannt und praktisch gewürdigt wird, lehrt ein Blick auf die stetig wachsende Zahl guter Volkskalender. Einer der besten ist unzweifelhaft das **Illustrierte Jahrbuch**, das im Verlage von **Rudolf Mosse** erscheint. Seine Eigenart besteht darin, dass es zwar auf die beliebten Kalendergeschichten, Gedichte, Bilder, Witze etc. nicht verzichtet, aber den Schwerpunkt in die *Belehrung über jedermann nahe tretende Fragen des öffentlichen und privaten Lebens* verlegt. Der Jahrgang 1898 bringt zum Beispiel neben einer Rückschau auf die politischen Vorgänge des verflossenen Jahres Artikel über unsere *Behörden*, den Erwerb und Verlust der *Reichs- und Staatsangehörigkeit* über *Rechtsgeschäfte, Frauenrecht, Gemeindeabgaben*, das *Ma garinengesetz, Verjährungstermine, Gerichtskosten*, das Jahr 1-48 und eine Fülle von Belehrung über *naturwissenschaftlich-technische, hauswirtschaftliche* und andere praktische Gegenstände. Die Arbeiten rühren von Männern her, deren Beruf es ist, gemeinverständlich zu schreiben. Die meisten sind in dieser Hinsicht geradezu vortrefflich zu nennen. Das „*Illustrierte Jahrbuch*“ wird darum sich als ein guter Hausfreund bewähren; wer die einzelnen Jahrgänge aufhebt, erhält mit der Zeit ein *volkstümliches Lexikon*, das ihn selten im Stich lassen wird.“

solider, **eleganter Einband** bewirkt, daß ein jeder den Kalender gern seiner Büchersammlung einverleibt. Ganz besondere Sorgfalt ist den Illustrationen und einer typographisch muster-gültigen Ausstattung gewidmet. Das Buch enthält ca. 150 Bilder und einen künstlerisch ausgeführten Farbdruck und ist bei dem außerordentlich billigen Preise von **1 Mark** unbestritten

Der billigste Kalender Deutschlands.

Alle diese Vorzüge eröffnen dem Buche ein **unbegrenztcs Absatzgebiet**, und es wird eine dankbare und lohnende Aufgabe des deutschen Buchhandels sein, sich für den Vertrieb dieses in seiner Art einzig dastehenden Jahrbuchs, das wirklich verdient, in weite Kreise zu dringen, lebhaft zu interessieren.

Unsere Bezugsbedingungen für den Buchhandel sind die folgenden denkbar günstigsten.

Preis- und Bezugs-Bedingungen:

Der Preis für den 359 Seiten umfassenden, elegant gebundenen Oktavband ist **1 M.**

Wir liefern:

- | | |
|--|---|
| Einzelne Exemplare mit 25% bar (75 ₤) | 30 Exemplare mit 35% bar (pro Exemplar 65 ₤) |
| 20 Exemplare mit 30% bar (pro Exemplar 70 ₤). | 1 Exemplar zur Probe mit 65 ₤ bar. |

Ein Probe-Exemplar dieses leicht verkäuflichen Kalenders sollte wohl eine jede Sortiments-Buchhandlung bestellen, um sich mit diesem neuen lukrativen Artikel bekannt zu machen. Sie werden sich nach Einsicht leicht überzeugen, daß mit dem Kalender der „*Berliner Morgen-Zeitung*“ bei rationellem Vertriebe viel zu verdienen ist. In Kommission können wir nicht liefern.

Indem wir Sie bitten, beifolgende Verlangzettcl zu Ihren schätzenswerten Bestellungen gütigst benutzen zu wollen, zeichnen wir

Hochachtungsvoll

Berlin SW. 19, November 1897.

Jerusalemstr. 48/49.

Rudolf Mosse,
Verlags-Buchhandlung.

20000 Exemplare in 2 Monaten bar verkauft!

Z [51594

S. T.

Das in unserem Verlage, jetzt im vierten Jahrgange erscheinende

Illustrierte Jahrbuch

auch unter dem zweiten Titel:

Illustriertes Jahrbuch

der

Berliner Morgen-Zeitung

ist erschienen. Dieser Kalender, der gangbarste 1-Mark-Kalender, der sozusagen dem praktischen Bedürfnis der Leser der in unserem Verlage erscheinenden beiden großen politischen Zeitungen, der „*Berliner Morgen-Zeitung*“ und des „*Berliner Tageblatt*“, seine Entstehung verdankt, erfreut sich eines außerordentlich großen Erfolges.

Der neue Kalender für 1898 übertrifft an Vielseitigkeit seine Vorgänger weit. Das Buch giebt alles, was man von einem Volks- und Hauskalender billigerweise erwarten darf. Es wirkt der Tendenz unserer Zeitungen entsprechend auf politischem, sozialem und technischem Gebiete aufklärend und belehrend, bringt eine **politische Jahreschau** und ferner eine Menge interessanter **zeitgemäßer Aufsätze**, die das Leben und die Bedürfnisse des Volkes aus Stadt und Land behandeln, außerdem aber ein **vollständiges Märkteverzeichnis** und ferner allerlei nützliche Angaben für jedermann.

Aber auch der Unterhaltung ist durch gewählte **Erzählungen, Humoresken, Gedichte, Anekdoten** etc. Rechnung getragen. **Gute Illustrationen** begleiten den Text, der 359 Seiten umfaßt, und ein